

**Betreff:**

Abschließende Gestaltung Faulbrunnenplatz

**Antragstext:**

Seit 2011 ist hinsichtlich der abschließenden Gestaltung des Faulbrunnenplatzes kein Fortschritt festzustellen.

Dem Vernehmen nach ist inzwischen ein Unternehmen bereit, für das gewünschte Café und die öffentliche Toilette an der Nordseite des Platzes 800 000,00 € zu investieren unter der Maßgabe, dass die Stadt für die öffentlich zugängliche WC-Anlage für die Dauer von 10 Jahren einen monatlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 885,00 € übernimmt. Das Unternehmen gibt die Unterhaltskosten für den WC-Bereich mit rund 2.500,- Euro monatlich an und rechnet aufgrund einer längeren Anlaufphase für den Cafébetrieb zunächst nicht damit, aus den Erträgen des Cafés den Aufwand für die WC-Anlage vollständig kompensieren zu können. Da die Toilettenanlage unter anderem für die Fahrer des ÖPNV vorgesehen ist, lässt sich eine städtische Beteiligung an den Betriebskosten der Anlage nicht nur mit der mangelnden Alternative sondern auch mit gerechter Verteilung der wirtschaftlichen Lasten des Umsteigeknotenpunktes begründen.

Auch die Installation der fünf Meter hohen Brunnenstele nach dem siegreichen Entwurf des Wiesbadener Maler- und Bildhauerehepaares Kerstin Jeckel und Karl-Martin Hartmann wurde bisher nicht realisiert. Die Jury ließ sich bei ihrer Entscheidung vor allem von der Mattiaqua-Beratung leiten, dass eine Berieselung der Stele mit dem mineralischen Wasser des Faulbrunnens wegen baldiger Versinterung ausgeschlossen sei. Ebenso sei ein permanenter Wasserfilm, gespeist aus der Wasserversorgung Wiesbadens nicht vertretbar. Deshalb entschied sie sich für die Version der ‚trockenen‘ Stele mit permanent fließenden Faulbrunnenwasser-Spendern.

Die jetzt angedachte Bürgerabstimmung über die von der Jury in die engere Wahl gezogenen drei Stelenentwürfen per Internet nach einer Unterbrechung der Sachdiskussion von mehr als einem Jahr ist vor allem geeignet, die endgültige Gestaltung des Faulbrunnenplatzes abermals zu verzögern. Schließlich ist die Jury-Entscheidung von sachgerechten Überlegungen bestimmt und hat endgültige Bedeutung.

**Antrag der SPD-Fraktion:**

Der Magistrat wird gebeten, das einzige Investorenangebot zu den genannten Bedingungen zu akzeptieren, die Stele, für eine verbindliche Jury-Entscheidung existiert, unverzüglich zu realisieren und die weitere Ausgestaltung des Faulbrunnenplatzes endlich erfolgreich abzuschließen.

Wiesbaden, 19.04.2013